

# Moderne Bike+Ride-Anlagen in Hamburg

**Mit einem bislang bundesweit einzigartigen Konzept möchte die Stadt Hamburg ihren Bürgern die kombinierte Nutzung von Fahrrad und Öffentlichen Personennahverkehr näher bringen und somit die Stadt künftig deutlich fahrradfreundlicher machen. Ein großzügiges, modernes und serviceorientiertes Bike+Ride-Angebot im Haltestellenumfeld soll Pendler dazu bewegen, dauerhaft auf öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad umzusteigen. Mit innovativen Fahrradinfrastruktur-Lösungen war die Firma E. ZIEGLER Metallbearbeitung an den ersten Pilotprojekten zur Umsetzung des Hamburger B+R-Entwicklungskonzepts maßgeblich beteiligt.**

Für die zukunftsfähige Gestaltung der Mobilität im Stadtgebiet von Hamburg ist die Entwicklung, Umsetzung und Pflege attraktiver Verknüpfungspunkte zwischen Fahrrad und ÖPNV von zentraler Bedeutung. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg ist sich sicher: Durch die Bereitstellung entsprechender Bike+Ride-Anlagen mit umfassenden Serviceleistungen können potentielle Nutzer überzeugt und der Umstieg auf Fahrrad und ÖPNV erleichtert werden. In der Folge steigt dann wiederum die Nachfrage nach entsprechenden Fahrradabstellplätzen.

Auf Basis intensiver Bestandsaufnahmen und umfangreicher Analysen hat der Hamburger Senat im Januar 2015 ein weitreichendes Entwicklungskonzept mit einem Investitionsvolumen von 30 Millionen Euro und einer europaweiten Ausschreibung beschlossen. Bis zum Jahr 2025 sollen 12.000 zusätzliche Bike+Ride-Fahrradstellplätze entstehen und damit die vorhandenen Kapazitäten auf insgesamt etwas mehr als 28.000 moderne Radabstellmöglichkeiten erweitert werden. Dafür wurde ein Qualitätsstandard aus definierten Service-Angeboten nach dem Credo »mehr Plätze, mehr Service und mehr Sicherheit« festgelegt. Eine wichtige Besonderheit dieses Konzepts: Die Modernisierung und Instandhaltung aller Anlagen liegt dabei in der Hand eines Betreibers – der städtischen P+R-Betriebsgesellschaft mbH – eine Herangehensweise, die nicht nur als entscheidendes Erfolgskriterium gewertet wird, sondern mit der Hamburg eine Vorreiterrolle im Bundesvergleich



*E-Bike-Station an der U-Bahn-Haltestelle Saarlandstraße in Hamburg.*

*Fotos: Ziegler*

einnimmt. »Wir treten mit dem Ziel an, einen einheitlichen Qualitätsstandard für ganz Hamburg zu etablieren. Wer sich darauf verlassen kann, sein Fahrrad mit einem guten Gefühl in den B+R-Anlagen abzustellen, dem wird der Weg vom Gelegenheitsfahrer zum dauerhaften Umsteiger auf Fahrrad und ÖPNV enorm erleichtert«, erklärt Geschäftsführer Klaus Uphoff.

Mit vereinten Kräften und in Kooperation mit diversen Planungsbüros und Bauunternehmen arbeitet die Hamburger P+R-Betriebsgesellschaft seit dem Senatsbeschluss intensiv an der sukzessiven Umsetzung der Vorgaben. So entstanden in der Pilotphase zwei Vorzeiganlagen mit einem deutlich höheren Angebot an Fahrradbügeln, überdachten Stellplätzen, Sammelschließanlagen sowie Mietschließfächern inklusive Lademöglichkeiten für E-Bikes und Pedelecs. Bei der Realisierung kamen Fahrradinfrastrukturkonzepte der Firma E. ZIEGLER Metallbearbeitung an unterschiedlichen Standorten erfolgreich zum Einsatz. Das mittelständische Unternehmen mit Sitz in Leonberg bei Stuttgart steht seit mehr als 20 Jahren für Kompetenz und Qualität im Stahlleichtbau. Als Spezialist für Außenanlagen bietet ZIEGLER Komplettlösungen im Bereich Stadtmöblierung, Überdachungen, Schließfächer, Fahrradparksysteme und E-Mobilität nach dem Prinzip »Alles aus einer Hand«.

## **B+R-Entwicklungskonzept geht in die Pilotphase**

Aufgrund der festgestellten Defizite des bestehenden B+R-Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht empfahl das Ent-

wicklungskonzept die komplette Neuorganisation der Fahrradabstellanlagen an der U-Bahn-Haltestelle Saarlandstraße in Winterhude sowie an der S-Bahn-Station in Poppenbüttel. Unter anderem waren an diesen Standorten flächenmäßige Begrenzungen, Denkmalschutz-Belange und stadtplanerische Vorgaben zu berücksichtigen. Durch die beiden vollständig modernisierten Bike+Ride-Anlagen sind insgesamt rund 400 Abstellflächen für Fahrräder entstanden. Fast zwei Drittel der Stellplätze sind überdacht, rund 60 zusätzlich abschließbar. An der Haltestelle Saarlandstraße wurden die gesicherten anzumietenden Fahrradabstellplätze durch eine mit Lochblechfassade verkleidete Sammelschließanlage in eine Bestandsmauer gestalterisch integriert. Die Firma ZIEGLER lieferte und montierte hierfür eine moderne und individuell angepasste E-Bike-Station mit RFID-Zugangsautorisierung, die aus einer Kollektivanlage mit Schiebetüren und einer Schließfachanlage mit 15 Lademöglichkeiten besteht.

Rund 200 der Fahrradabstellplätze in Poppenbüttel sind durch lichtdurchlässige Überdachungen der Firma ZIEGLER geschützt. Dabei wird dem Nutzer durch die gute Ausleuchtung ein erhöhtes Sicherheitsgefühl vermittelt. Zudem fertigte und errichtete der Außenanlagen-Spezialist eine abschließbare Fahrradüberdachung für etwa 40 Räder und eine Schließfachanlage mit 26 Mietschließfächern, die das B+R-Angebot abrunden. Alle Schließfächer bieten Platz und Diebstahlschutz für persönliche Utensilien und sind jeweils mit einer Steckdose zum Nachladen von Akkus ausgestattet. Sie können gegen ein geringes Entgelt angemietet werden. Der Zugang erfolgt elektro-





Die gesicherten Fahrradabstellplätze wurden durch eine mit Lochblechfasade verkleidete Sammelschließanlage in eine Bestandsmauer integriert.



Die in den Mietschließfächern integrierte Steckdose ermöglicht das einfache Laden der Akkus von E-Bikes und Pedelecs.

nisch per Kartenautorisierung, während die Anlage zentral über das komplexe ZIEGLER-Managementssystem STATION-CONTROL durch die P+R-Betriebsgesellschaft gesteuert und verwaltet wird. Das einheitliche Farbkonzept der städtischen B+R-Anlagen wurde an beiden Standorten umgesetzt.

### Erfolgreicher Start für umweltfreundliche Fahrrad-Mobilität

Der zuständige Projektleiter der P+R-Betriebsgesellschaft, René Wulff, ist mit der Auslastung der modernen Bike+Ride-Stationen hochzufrieden. »Die Erfahrungen, die wir seit der Eröffnung machen konnten, sind durchweg positiv. Die Kunden haben die Anlagen insgesamt sehr gut angenommen und geben positive Rückmeldungen zum Gesamtangebot«, lobt er. Als »fachlich versiert und konstruktiv« hebt er die Zusammenarbeit mit der Firma ZIEGLER in Planung und Durchführung hervor. Durch engagierte Mitwirkung und großes Fachwissen sei es dem Hersteller gelungen, auch besondere technische und terminliche Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Die Qualitätsziele aus dem B+R-Entwicklungskonzept konnten an der Saarlandstraße gut erfüllt werden, so dass bis 2025 keine weiteren Maßnahmen an diesem

Standort geplant sind. In Poppenbüttel hingegen sind für 2017 sogar noch zusätzliche Ausbaumaßnahmen vorgesehen, die eine weitere Erhöhung der verfügbaren Fahrradabstellplätze berücksichtigt.

Die beiden Paradebeispiele zeigen, dass die ÖPNV-Nutzer nicht nur ein erhöhtes Platzangebot für ihre Fahrräder, sondern auch mehr Sicherheit und Service tatsächlich zu schätzen wissen. Die Bereitstellung einer entsprechenden Ladeinfrastruktur sowie

zugangsgeschützte Abstellanlagen und Schließfächer werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang haben sich die innovativen Produktlösungen der Firma ZIEGLER in Hamburg bestens bewährt. Ein generelles Fazit lässt das zukunftsweisende Konzept aus dem Norden schon jetzt zu: Die Investition in eine moderne Fahrradinfrastruktur im Bahnhof- und Haltestellenumfeld lohnt sich!

Christine Clausen  
Ziegler Metallbearbeitung



Die neuen Überdachungen sorgen für zahlreiche wettergeschützte Fahrradabstellmöglichkeiten an der S-Bahn-Haltestelle Poppenbüttel.



Die neu errichtete Schließfächanlage in Poppenbüttel bietet Platz für persönliche Gegenstände und Ladegeräte (links). Der persönliche Zugang zu den Schließfächern erfolgt mittels RFID-Karte (rechts).

